

# Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.  
Allgemeiner Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Samstag beigegebenen illustrierten Sonntagsblatt für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk 1 M 30 S; auswärts 1 M 45 S. Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die Kleinspaltige Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg., bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spätestens den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 43.

Samstag, 14. April 1894.

30. Jahrgang.

## Württemberg.

Stuttgart, 10. April. Der Schriftsteller Ludwig Pfau wurde am Samstag Abend von einem Schlaganfall betroffen, der das Bewußtsein trübte, ihn der Sprache beraubte und eine Seite lähmte. Der Kranke befindet sich jedoch wieder besser; er hat lichte Augenblicke, doch ist die Sprache bis jetzt nicht zurückgekehrt und auch die Lähmung ist nicht gehoben.

Stuttgart, 11. April. Im Falle Hegelmaier wird nunmehr, nachdem Oberbürgermeister Hegelmaier entschieden gegen die Beziehung eines unter dem württembergischen Medizinalkollegium stehenden Arztes als dritten Sachverständigen protestiert hat, Professor Fürstner-Sträßburg als Sachverständiger vor den Disziplinarhof berufen.

Tübingen, 12. April. Der kgl. württembergische Kammermusik Professor a. D. Julius Cabisius, der langjährige hochgeschätzte erste Selloist der Stuttgarter Hofkapelle, hat sich nach einjährigem Aufenthalt in seiner Vaterstadt Bremen entschlossen, für sich und seine Familie dauernden Aufenthalt in Tübingen zu nehmen.

Freudenstadt, 11. April. Heute Abend 7<sup>1/2</sup> Uhr traf der König mittelst Sonderzugs, begleitet von dem Flügeladjutanten Oberst v. Schott, hier ein. Oberjägermeister Frhr. v. Plato und Graf Adelmann, die schon vorgestern bezw. gestern hier anlamen, begrüßten den König am Bahnhof. Im Schwarzwaldhotel nahm der König das Essen ein. Morgen 2 Uhr 15 Min. wird sich der König zur Auerhahnjagd auf den Kniebis begeben.

## Rundschau.

Karlsruhe, 12. April. Es wird vorläufig angenommen, der Kaiser werde Montag und Dienstag Morgens der Auerhahnjagd in Kaltenbronn obliegen.

Ettlingen, 12. April. Die Firma Lenz u. Co. in Stettin hat sich bereit erklärt, die Albtalbahn Karlsruhe-Herrenalb auszuführen unter folgenden Bedingungen: 1) Unentgeltliche Stellung des Geländes; 2) Zuschuß von 20,000 Mark für den Kilometer à fond perdu; 3) unentgeltlicher Uebergang der bestehenden Ettlinger Zweigbahn in den Besitz der Firma; 4) Einschränkung der gleichen Expeditiionsbedingungen, seitens der Staatsbahn, wie sie andere Lokalbahnen genießen.

Epfing, 12. April. Mitte der sechziger Jahre wurde der Handelsmann Bloch von hier während des Morgengottesdienstes von dem Winzer Meß ermordet und die Leiche von dem Mörder in der Scheune versteckt. Der Totschlag wurde jedoch bald entdeckt und Meß

zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt. Nach nahezu 30 Jahren wurde Meß nun leztlich begnadigt und sollte in seine Heimat entlassen werden. Als jedoch die Nachricht im Zuchthaus zu Ensisheim anlangte, traf ein Herzschlag den überglücklichen alten Mann, so daß statt seiner nur sein Totenschein hier eintraf.

Berlin, 11. April. Die preuß. Eisenbahnverwaltung beabsichtigt, die Fahrgeschwindigkeit der Eisenbahnzüge auf den Hauptstrecken zu erhöhen. Damit nun dadurch die Sicherheit des reisenden Publikums nicht verringert werde, ist es notwendig, den Oberbau sicherer herzustellen; in dieser Beziehung bereits gemachte Versuche sollen erfolgreich gewesen sein.

— Der Großkaufmann Ernst Thormann, Inhaber der altrenommierten Eisenhandlung Boende u. Thormann, erhängte sich. Das Motiv soll in finanziellen Schwierigkeiten des Betreffenden zu suchen sein.

Berlin, 12. April. Der Handelsvertrag mit Rußland wurde im Reichstag in dritter Lesung ohne Debatte genehmigt; desgleichen das Patent Abkommen mit der Schweiz. — Die Polizei verhaftete, wie der „Vorwärts“ mutmaßt auf russische Requisition, einen bulgarischen und zwei russische Studenten. Dieselben hätten häufig an sozialdemokratischen Versammlungen teilgenommen, ohne agitatorisch tätig zu sein. Die Verhafteten sollen ausgewiesen werden. Der „Vorwärts“ verlangt, daß man ihnen die Wahl der Grenze frei lasse und sie nicht den russischen Schergen überantwortet. Die Betreffenden seien harmlose und sehr junge Leute.

Hatten (Elsaß), 11. April. Heute vor 8 Tagen schenkte die Frau des Arbeiters M. Fischer ihrem Gatten ein Mädchen, welches einige Stunden nach der Geburt starb. Gestern Nacht nun, also nach einem Zeitraum von beinahe einer Woche, genas die Frau eines zweiten Kindes; gewiß ein seltener Fall einer Zwillingsgeburt.

Wien, 10. April. Wie verlautet, hat der Finanzminister Dr. Plener die ernste Absicht ein Spiritus-, Petroleum- und Dynamit-Monopol in Oesterreich einzuführen. Die Vorarbeiten hierzu sind bereits weit vorgeschritten.

Paris, 11. April. Pariser Blätter bringen folgende Schauergeschichte: In Rive-de-Gier bei St. Etienne verschwand kürzlich ein Kind. Als bald darauf in Chanton-Fougerolles ungarische Zigeuner eintrafen wurde die Leibwäsche des Kindes bei ihnen bemerkt, und eines der Zigeunerkinder erzählte mit besonderer Freude, daß „sie schon seit einer Woche immer Fleisch gegessen hätten.“ Die Zigeuner sollen das verschwundene Kind geschlachtet und gegessen

haben! Drei von ihnen wurden verhaftet und nach St. Etienne gebracht.

Paris, 11. April. In Montpellier wurden 4 Schmuggler verhaftet, die verdächtig sind, 400 Dynamitpatronen aus einer Werkstätte des Kanalbaus von Gagnac entwendet zu haben.

Antwerpen, 11. April. In Boom fanden in der letzten Nacht 5 Brände statt; man glaubt, daß sie von streifenden Ziegelarbeitern angelegt worden sind. Es befanden sich 75 Gendarmen an Ort und Stelle. Der Bürgermeister verbot alle größeren Ansammlungen.

Rio de Janeiro, 12. April. Nachrichten aus Rio Grande zufolge, wird die Stadt von 5 Insurgentenschiffen bombardiert, weshalb 10 Regierungsfahrzeuge gestern von hier südwärts abgegangen sind.

## Lokales.

Wildbad, 11. April. Am gestrigen Sonntag fand im Hotel „Post“ hier die jährliche General-Versammlung der hiesigen Spar- und Vorschuß-Bank statt. Der hiebei erstattete Rechenschafts-Bericht dieses Instituts für das Jahr 1893, dem 22. Geschäftsjahr desselben, zeigte, daß sich dasselbe auch in diesem Jahr in erfreulicher Weise weiter entwickelt hat. Die Mitgliederzahl hat sich von 348 auf 392 erhöht und der Umsatz von 6 054 128 Mk. auf 6 826 022 Mk. gesteigert. Auch die dem Institut von Privaten aus den Bezirken Neuenbürg, Calw und Nagold anvertrauten Gelder haben eine wesentliche Erhöhung erfahren, dieselben betragen per ultimo 1892 374 636 Mk., während sie Ende 1893 483 872 Mk. betragen, also mehr 109 236 Mk.; nicht inbegriffen ist hiebei das Stammvermögen der Mitglieder mit 99 190 Mk., gegen 83 432 Mk. im Vorjahr. Infolge des günstigen Geschäftsergebnisses war die Generalversammlung in die Lage versetzt, die Verteilung einer Dividende von 6% auf das dividendenberechtigte Stammkapital und eine Zuweisung von 6 857 Mk. zum Reservefonds zu beschließen, so daß letzterer dadurch die Höhe von 68 230 Mk. erreicht. Von diesen sind 50 802 Mk. in sicheren, bei Pflögshaften erlaubten Wertpapieren angelegt. Die Versammlung war gut besucht und gab die belebte Debatte über alle möglichen hieher gehörigen Gegenstände davon Zeugnis ab, daß die erschienenen Mitglieder von der großen Wichtigkeit des Instituts für Handel, Gewerbe und auch

die Landwirtschaft unseres Bezirks durchdrungen waren. Die Anerkennung gegenüber der Bankleitung für die erzielten guten Resultate kam dadurch zum Ausdruck, daß dieselbe die Erhöhung des Gehalts des Kassiers, Hrn. B ä g n e r, auf 3500, des Kontrolleurs auf 800 Mk. beschloß. Neu wurden in den Aufsichtsrat gewählt: Bauunternehmer Chr. Schill und Zimmermeister Fritz Kuch, beide in Wildbad.

**Aufruf an alle Veteranen von 1870/71.**

24 Jahre sind dahin geschwunden, seit die tapferen deutschen Heere den frevelhaften Angriff Napoleons auf unser liebes Heimatland siegreich zurückwiesen und auf blutgetränkten Schlachtfeldern die Einigung der deutschen Nation erkämpften. Die ruhmreichen Führer, die uns und unsere Kameraden von Sieg zu Sieg führten, deckt zumeist schon die kühle Erde, aber noch Tausende und aber Tausende der Soldaten, die das ausführten, was jene klug erriethen, befinden sich noch unter den Lebenden. Sie traten nach dem Frieden zurück in das bürgerliche Leben, ohne weiteren Anspruch an die Dankbarkeit der Nation zu machen, einzig mit dem erhebenden Bewußtsein, sich um das Vaterland verdient gemacht zu haben. Aber bei den meisten von ihnen, die hart um die Erringung der Existenzmittel für sich und ihre Familien sich plagen müssen, tritt frühzeitig Krankheit und Siechtum, deren Keim zweifellos in den Strapazen des Feldzugs sie geholt haben, auf, und bei der weitaus größten Masse derselben pocht bittere Not oft an ihre Pforten. Da

erinnern sie sich nun an ihre Verdienste und an die ihnen bei ihrer Heimkehr gegebenen Versprechungen der unauslöschlichen Dankbarkeit der Nation. Angeregt von dem eigenen Einblick in die schlechte Lebenslage so vieler unserer wackern Feldzugskameraden hat sich in Würzburg in Bayern im vergangenen Winter ein Zentralkomitee gebildet, welches durch Massenpetitionen es unternahm, die hohen verbündeten Regierungen und den hohen Reichstag um Gewährung eines Ehrensoldes für die Kriegsveteranen von 1870/71 anzugehen. Ungeheuren Anklang fand dieses mit schwachen Kräften unternommene Vorhaben und bereits sind rund 440,000 Zustimmungserklärungen unserer Kameraden aus Bayern durch unsere Vermittlung an den Reichstag abgegangen, wo bereits eine Reihe hochverehrter Herren Abgeordneten aus allen Parteien des Hauses uns ihre Zustimmung und Unterstützung zusagten. Aber auch aus allen anderen deutschen Bundesstaaten bekamen wir die Aufforderung, diese Agitation nicht auf Bayern allein zu beschränken, sondern über ganz Deutschland auszudehnen. Wir haben uns nun entschlossen, im Interesse unserer Kameraden, namentlich der Armen und Kranken unter denselben, dieser Aufforderung nachzukommen, und bitten alle Kriegskameraden von 1870/71 und Freunde derselben, uns darin zu unterstützen. Man verlange Abdrücke der Petition und Anschlußformulare von dem Schriftführer des Zentral-Komitees für Deutschland, Hrn. Expeditor A. Messerer in Würzburg (Bayern) Fabrikstraße 40, gegen Portovergütung.

**Danksagung.**

Meine Mutter hatte schon lange Zeit mit einem schweren Hals- und Leberleiden zu thun; trotz aller ärztlichen Hilfe wurden weder das eine noch das andere Leiden besser, im Gegenteil. Mama wurde von Tag zu Tag schlimmer und schwächer. Der Hals wurde gebrannt, gepinselt, alles umsonst; die Leber war und blieb geschwollen und schmerzte.

Durch Zufall erfuhr ich auf einer Reise von den guten Erfolgen, welche Herr Dr. Volbeding, homöopathischer Arzt in Düsseldorf, durch seine homöopathische Behandlungsweise erzielte und ich wandte mich wegen meiner Mutter an ihn. Mama besserte sich nicht nur unter der Behandlung des Herrn Dr. Volbeding, sondern sie ist wieder vollkommen hergestellt, sodaß sie heute als Frau von 66 Jahren bedeutend besser und wohler aussieht wie jemals und ordentlich jünger erscheint. Herrn Dr. Volbeding hierdurch unseren öffentlichen Dank.

Frau Schorn,  
Poppelsdorf bei Bonn,  
Friedrichstr. 2.



Billiger, wirksamer und besser für die Toilette als Doering's Seife mit der Eule ist keine andere Seife der Welt. Dabei ist sie auch die profitlichste für den Haushalt, weil sie sehr lange ausreicht. Preis 40 Pfg., käuflich in Wildbad bei A. Geld, F. Schmelzle. Engros-Verkauf: Paul Weiß & Co., Stuttgart.

Ueberzieher- und Lodenstoffe  
à Mtr. 4.95 pr. Mtr.

versenden in einzelnen Metern an Jermann

Erstes Deutsches Tuchverhandelsgeschäft  
Oettinger & Co. Frankfurt a. M.  
Fabrik-Depot.  
Muster bereitwilligst franco.

Verkauf nur gegen Baar!

Pforzheim

Feste Preise!

# M. Schneider

Ecke Markt- u. Schlossberg.

Grösstes Lager in

## Herren- und Damen-Kleiderstoffen

vom einfachsten bis zum feinsten Artikel,

Woll-Mousseline, Cattune, Blandruck's, Hemden- und Schürzenzeugen, Kölsche, Bettbarchente, Madapolams, Shirting's, Damaste, Halb- u. Reingleinen, Bett- u. Tischdecken, Tischtüchern, Servietten, Taschentüchern etc.

zu ausergewöhnlich billigen aber festen Preisen.

Baumwollene und leinene Hosenzeuge in grösster Auswahl.

**Bettfedern** in gut gereinigter und getrockneter Ware unter Garantie.



# Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste meines lieben, unvergesslichen Gatten

## Karl Pfäffle,

Schullehrer,

für die reichen Blumenspenden, die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, die überaus trostreichen Worte des Herrn Stadtvikars Häberle, sowie auch den Herren Trägern spreche ich meinen innigsten Dank aus.

Die tieftrauernde Witwe:

### Luisa Pfäffle, geb. Biegler.

## Wohnungs-Veränderung und Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich meine Wohnung und

### Sattler- & Tapezier-Geschäft

in das Haus des Herrn Schneidermeisters **Vollmer** (Tuchmacher Müller'sche Wohnung) verlegt habe.

Zugleich empfehle ich mich im Anfertigen und Aufarbeiten von Möbeln, Aufmachen von Vorhängen, Marquisen und Jalousien, sowie im Tapezieren, bei mäßigen Preisen und bester Ausführung bestens.

Achtungsvoll

### Gustav Treiber, Sattler & Tapezier.

Ein Sopha wird billig abgegeben.

**MAGGI'S** Suppenwürze ebenso Maggi's Fleisch-Extract in Portionen sind frisch eingetroffen bei **Chr. Brachhold.**



## Stollwerck'sche Chocoladen.

Sachgemässe, durch die neuesten maschinellen Erfindungen verbesserte Fabrikationsmethode und Verwendung von nur gutem und bestem Rohmaterial sichern den Consumenten von

### Stollwerck'schen Chocoladen- und Cacao-Präparaten

ein empfehlenswerthes, der Angabe der Etikette entsprechendes Fabrikat, dessen Vorzüglichkeit durch 26 Hof-Diplome und durch 31 Ehren-Diplome, goldene, silberne etc. Medaillen anerkannt ist.

## Sie husten nicht

mehr beim Gebrauch der ächten **Oscar Tietze's Zwiebel-Bonbons** **Beutel à 20, 25, 40 oder 50 Pfg.** ächt zu haben in **Wildbad** bei Herrn Apotheker **Dr. Metzger.**

Auf **Confirmation** empfiehlt

**Gefrorenes, Theebackwerk, Torten und Kuchen**  
**Fr. Funk**  
(Inh. G. Lindenberger.)

Wildbad.

## Bekanntmachung.

Nachstehende Ministerialverfügung in Betreff des Schutzes von Vögeln wird hiemit mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß das städtische Polizei- und Waldschutz- Personal zur entsprechenden strengen Aufsicht angewiesen wurde und daß jede zur Anzeige kommende Uebertretung derselben nach Art. 40 des Landespolizeistrafgesetzes vom 27. Dezember 1871 unnachsichtlich bestraft werden wird.

Den 11. April 1894.

Stadtschultheißenamt.  
Bäzner.

Verfügung der Ministerien des Innern und der Finanzen, betreffend den Schutz von Vögeln vom 29. November 1892.

Der § 8 der Verfügung der Ministerien des Innern und der Finanzen vom 7. Oktober 1890, betreffend den Schutz von Vögeln (Reg.-Bl. S. 234) erhält folgende Fassung:

§ 8.

Wer Vögel, von welchen er weiß oder den Umständen nach annehmen muß, daß sie unbefugt gefangen oder erlegt worden sind, oder verbotswidrig (Reichsgesetz § 5 Abs. 2 letzter Satz) feilgeboten werden, oder wer unter gleicher Voraussetzung verbotswidrig erlangte Vogel-Eier oder Nester ankauft, ist nach Art. 40 des Landespolizeistrafgesetzes vom 27. Dezbr. 1871 strafbar und hat auf Verlangen der Polizeibehörde die gefangenen Vögel in Freiheit zu setzen. Der gleichen Strafbestimmung unterliegt ferner, wer während der in § 3 Abs. 1 des Reichsgesetzes für die Vögel festgesetzten Schonzeit d. h. in der Zeit vom 1. März bis zum 15. Sept. Hunde oder Katzen im Walde oder auf freiem Felde umherichweifen läßt.

Wildbad.

## Veraffordierung von Bauarbeiten.

Nächsten **Dienstag** den 17. April, nachmittags 5 Uhr

werden auf dem Rathaus dahier die städt. Jahresbau-Arbeiten pro 1894/95, sowie Schreinerarbeiten für das Legen einiger Böden etc. zum Rathausumbau im öffentl. Abstreich veraffordiert.

Kostenvoranschlag kann bei Unterzeichnetem eingesehen werden.

Den 13. April 1894.

Stadtbauamt.

**Mack's** Nur echt mit dieser SCHUTZ-MARKE.

**Doppel-Stärke**

Die einfachste und schnellste Art, **Kragen, Manschetten** etc. mit wenig Mühe **so schön wie neu** zu stärken, ist allein diejenige mit **Mack's Doppel-Stärke.**

Jeder Versuch führt zu dauernder Benützung. Überall vorrätig zu 25 S. per Carton von 1/4 Ko. Alleinigiger Fabrikant u. Erfinder: **Holnr. Mack, Ulm a. D.**



# Spar- und Vorschuss-Bank Wildbad

eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

## Bilanz am 31. Dezember 1893.

Aktiva.			Passiva.		
	M.	S.		M.	S.
Kassenbestand . . . . .	4553	90	Geschäftsanteile der Mitglieder einschliessl.		
Wechselbestand . . . . .	28999	27	6% Dividende pro 1893 . . . . .	99190	88
Einzugs-Wechsel . . . . .	10083	30	Reservefonds einschliesslich der Zuweisung		
Mobilien . . . . .	585	26	pro 1893 . . . . .	68230	07
Anlage des Reservefonds . . . . .	50802	96	Aufgenommene Anlehen . . . . .	78278	46
Ausstände in laufender Rechnung . . . . .	617030	97	Spareinlagen . . . . .	362955	66
"    an Vorschüssen . . . . .	114312	11	Guthaben der Mitglieder in lauf. Rechnung	42638	43
"    bei Banken . . . . .	2526	77	Guthaben der Banken . . . . .	175573	38
			Trattenverbindlichkeiten . . . . .	1789	10
			Zum Voraus erhobene Zinsen pro 1894	238	56
	828894	54		828894	54

### Gewinnberechnung pro 31. Dezember 1893.

Einnahmen :		Ausgaben :	
Eingekommene Zinsen und Provisionen	Mk. 47 747.96	Bezahlte Zinsen und Provisionen . . . . .	Mk. 29 797.35
Im Jahre 1892 vorerhobene Zinsen . . . . .	"    175.33	Vorerhobene Zinsen pro 1894 . . . . .	"    238.56
		Geschäfts-Unkosten 1893 . . . . .	"    6 321.24
		10% Abnutzung an Mobilien . . . . .	"    57.55
		Reingewinn . . . . .	"    11 508.59
		welche gemäss Beschlusses der Generalversammlung vom 8. April verwendet werden	
		a) als 6% Dividende . . . . . Mk. 4651.50	
		b) als Zuweisung z. Res. Fonds > 6857.09	
	Mk. 47 923.29		Mk. 47 923.29

Mitgliederzahl: 392.

Wildbad, 10. April 1894.

Der Vorstand:

Fr. Treiber. C. Bätzner. W. Ulmer jr.

## Ernst Eisenmann, elektrotechnische Werkstätte Stuttgart

Einrichtungen von Haus- und Hotel-Telegraphen  
fertigt unter Garantie; Elektromed. Apparate. — Reparaturen prompt. — Billige Preise. — Beste Referenzen.  
NB. Im Monat April in Wildbad anwesend; gefl. Anfragen zu richten an die Expedition der „Wildbader Chronik“.

Kurhaus Herrenalb.

**Sonntag den 15. April**

**Cornet-Quartett-Concert**

der HH. G. Kahlfeld, W. Wörner, L. Regner und J. Herdtler,  
Mitglieder der Kgl. Kurkapelle in Wildbad.

Anfang: nachmittags 3 Uhr. — Entrée à Person 50 Pfg.

**R.W.** Nächsten Sonntag den 15. ds. Mts. findet die  
**General-Versammlung**  
im Saale des Gasthofs „zur Eisenbahn“  
statt. Vollzähliges Erscheinen erwünscht.  
*Der Vorstand.*

Beste, billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt und gewaschene, echt nordische  
**Bettfedern.**

Wir versenden 30 Pf. frei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.)  
gute neue Bettfedern per Hund für 60 Pf.,  
80 Pf., 1 M. u. 1 M. 25 Pf.; feine prima  
Halbdaunen 1 M. 60 Pf.; weiße Polar-  
federn 2 M. u. 2 M. 50 Pf.; silberweiße  
Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pf., 4 M.,  
4 M. 50 Pf. und 5 M.; ferner: echt chines.  
Ganzdaunen (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pf. u.  
3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen  
von mindestens 75 M. 5% Rabatt. Etwa Nicht-  
gefallendes wird frankirt bereitwilligst  
zurückgenommen.  
**Pecher & Co. in Herford i. Westf.**

**Bismarck-Säringe** Mit einer Beilage betr.: „Das Beste  
empfehlen **Gust. Hammer.** von Allen“ ist Maggi's Fleisch-Extrakt  
und Maggi's Suppenwürze.

Redaktion, Druck und Verlag von Chr. Wildbreit in Wildbad

